

Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen

6. Jahrgang

1974

Heft 1

Die in Niedersachsen gefährdeten Vogelarten

(„Rote Liste“, Stand: 1. 1. 1974)

Die anwachsende Bedrohung der Tier- und Pflanzenwelt auf der Erde erfordert ständig weitergehende Schutzmaßnahmen. Die Grundlage hierfür ist die Erfassung und Einstufung der gefährdeten Arten. So werden die auf der ganzen Erde existenzbedrohten Tiere und Pflanzen von der Internationalen Naturschutz-Union (IUCN) in „Red Data Books“ erfaßt. Für Europa erstellte erstmals 1967 der Ministerausschuß des Europa-Rates als Resolution (67) 24 eine 28 Arten umfassende Liste über „Vögel, die in Europa besonderen Schutzes bedürfen“ (vgl. B e r n d t 1972). In Fortführung dieser Ermittlung hat der Europarat 1973 über seinen Europäischen Ausschuß für Naturschutz vom Internationalen Rat für Vogelschutz eine neue 57 Arten enthaltende Liste „Die in Europa gefährdeten Vogelarten“ aufstellen lassen (DS—IRV 1972 b). In der BRD erarbeitete die Deutsche Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz 1971 für 79 Arten die erste „Rote Liste“ (DS—IRV 1971), die 1972 in der 2. Fassung mit 89 Arten herauskam (DS—IRV 1972 a).

Da in Niedersachsen infolge besonders zahlreicher und großräumiger Landschaftsveränderungen und Biotopschädigungen über die bundesdeutsche und europäische Rote Liste hinaus auf Landesebene weitere Arten als Brutvögel zu verschwinden drohen (vgl. R i n g l e b e n 1968, 1970), wurde eine entsprechende Liste für Niedersachsen erforderlich und auf Grund jahrelanger Untersuchungen und Bestandsaufnahmen in der vorliegenden Form im Auftrage des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ (Direktor: Dr. F. G o e t h e, Wilhelmshaven) und der „Vereinigung Avifauna Niedersachsen“ (1. Vorsitz.: Dr. J. P r e s s, Hannover) von den Unterzeichneten erarbeitet.

Diese Rote Liste dient folgenden Zwecken:

1. der Information der Bevölkerung; besonders
2. der Information der Jäger;
3. als Entscheidungshilfe für Naturschutz- und Jagdbehörden bei Anträgen auf Unterschutzstellung, Abwehr von Eingriffen in Schutzgebiete und für Verbesserung des gesetzlichen und tatsächlichen Schutzes;
4. als Entscheidungshilfe für Kommunen und alle anderen Behörden, die Eingriffe in die Landschaft planen und durchführen;
5. als Entscheidungshilfe für Gerichte und Justizbehörden bei Jagd- und Naturschutzvergehen;
6. zur Erarbeitung eines Hilfsprogramms für gefährdete Arten;
7. als Aufforderung an die deutschen Wissenschaftler, sich mehr als bisher am Vogelschutz zu beteiligen;
8. als Anregung für Zoologen und Botaniker, entsprechende Listen für andere Tier- und Pflanzengruppen aufzustellen.

In die niedersächsische Liste müssen außer den in Niedersachsen selbst gefährdeten Vögeln auch die weiteren in der Bundesrepublik Deutschland und in ganz Europa bedrohten Arten aufgenommen werden, allerdings nur, sofern diese überhaupt in Niedersachsen vorkommen und hier nicht reine Irrgäste sind.

Aus diesen übergeordneten Gesichtspunkten müssen auch Arten, die stellenweise in Niedersachsen noch häufig sind — wie z. B. Rotschenkel, Großer Brachvogel und Uferschnepfe im schmalen Marsch- und Küstenstreifen — in die niedersächsische Rote Liste aufgenommen werden.

Infolge der ausschlaggebenden Wichtigkeit der Rückgangsursachen werden — soweit bekannt — die wesentlichsten von ihnen bei den einzelnen Arten aufgeführt. Es bedeutet:

- E = Entwässerung;
 F = Falknerei, sonstige Haltung, Handel (und die vorausgehende Beschaffung) auch mit Körperteilen, Präparaten, Eiern oder Nestern;
 L = Lebensraumzerstörung (außer Entwässerungen);
 M = indirekte menschliche Einwirkungen (z. B. Fang in Fischernetzen, Fahrzeugverkehr, Touristenbetrieb, Drahtleitungen, Drahtzäune);
 P = Pestizide und andere Gifte sind in der BRD als Rückstände in Vögeln nachgewiesen oder mit großer Wahrscheinlichkeit bedeutsam;
 V = direkte menschliche Verfolgung bzw. Störung, auch auf dem Zuge (z. B. Jagd, Abschuß, Fang, Wilderei, Zerstörung der Brutstätten, Eiersammeln, Fotografieren).

1. Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Niedersachsens

1.1. In ihrer Existenz hochgradig (z. T. weltweit oder kontinental) gefährdete in Niedersachsen brütende Vogelarten. Kriterien:

- a) Über Jahre anhaltender drastischer Rückgang,
- b) durch Rückgang auf eine kritische Größe zusammengesetzter Bestand, oder
- c) erst in kritischer Größe vorhandener Bestand.

Diese Arten benötigen folgenden Schutz, und zwar durch

- * Verschonung von der Jagd;
- * Verbot der Haltung (außer zu Zwecken einer wissenschaftlich fundierten Wiedereinbürgerung und außer in Tiergärten mit wissenschaftlicher Leitung, soweit die Arten nicht weltweit bedroht sind);
- * Verbot des Handels;
- * Fotografierverbot am Brutplatz (außer Weißstorch);
- * besondere Schutzmaßnahmen am Brutplatz (evtl. einschl. Biotopgestaltung, verbessertem Nahrungsangebot u. a.), auch bei Neuansiedlungen;
- * Einrichtung zur Brutzeit betreuter Reservate oder Schutzzonen.

1.1.1. Früher viel weiter verbreitete Vogelarten:

(Nds = in Niedersachsen gefährdet; BRD = in der Bundesrepublik Deutschland und/oder in Niedersachsen gefährdet; Eu = in Europa, Bundesrepublik Deutschland und in Niedersachsen gefährdet)

Rothalstaucher	LMPV	BRD
Schwarzhalstaucher	LMPV	BRD
Kormoran	LPV	BRD
Zwergdommel	ELV	Nds
Rohrdommel	ELPV	BRD
Weißstorch	EFLMPV	BRD
Schwarzstorch	EFLMV	BRD
Graugans	ELMV	BRD
Schnatterente	EV	BRD
Moorente	EV	BRD

Sperber	PV	BRD
Schwarzmilan	EPV	Nds
Kornweihe	EMPV	BRD
Wiesenweihe	EMPV	BRD
Baumfalk	MPV	BRD
Wanderfalk	FMPV	Eu
Kranich	ELMV	BRD
Goldregenpfeifer	EV	BRD
Bruchwasserläufer	E	BRD
Flußuferläufer	LM	BRD
Alpenstrandläufer	E	BRD
Trauerseeschwalbe	ELM	BRD
Lachseeschwalbe	LMP	Eu
Zwergseeschwalbe	LMP	BRD
Uhu	FMPV	Eu
Rauhfußkauz	L	BRD
Eisvogel	LPV	BRD
Wiedehopf	LV	BRD
Drosselrohrsänger	EL	Nds
Blaukehlchen	EL	BRD

1.1.2. Bei uns verschwundene oder ausgerottete Arten, denen bei Wiederauftreten der oben angeführte besondere Schutz gewährt werden muß: Kolbenente, Steinadler, Schreiadler, Seeadler, Steppenweihe, Schlangennadler, Fischadler, Auerhuhn, Haselhuhn, Großtrappe, Doppelschnepfe, Zwergschnepfe, Triel, Blauracke, Schwarzstirnwürger, Rotkopfwürger, Seggenrohrsänger, Steinrötel.

1.1.3. Einwanderer bzw. Wiedereinwanderer oder Arten, die in Niedersachsen in Einzelpaaren oder kleinen Populationen — teils nur zeitweilig — am Rande ihres Verbreitungsareals leben und denen der oben angeführte besondere Schutz gewährt werden muß:

Purpurreiher	ELMPV	BRD
Nachtreiher	ELMPV	BRD
Löffler	ELMV	Eu
Spießente	EV	BRD
Reiherente	EV	Nds
Eiderente	LMV	BRD
Schellente	V	BRD
Rotfußfalk	PV	BRD
Zwergsumpfhuhn	EL	BRD
Mottsumpfhuhn	EL	BRD
Waldwasserläufer	E	BRD
Stelzenläufer	EM	BRD
Westeuropäische Heringsmöwe	P	Nds
Schwarzkopfmöwe	LM	BRD
Weißflügelseeschwalbe	LM	BRD
Sperlingskauz	L	BRD
Bergpieper	L	Nds
Schlagschwirl	E	BRD

Berglaubsänger	L	Nds
Zwergschnäpper	L	Nds
Rotdrossel	LV	BRD
Ringdrossel	LV	Nds
Bartmeise	EL	Nds
Beutelmeise	EL	Nds
Zitronengirlitz	L	Nds
Birkenzeisig	L	Nds
Tannenhäher	L	Nds
Kolkrabe	V	Nds

1.2. In ihrer Existenz (z. T. in der ganzen Bundesrepublik Deutschland) gefährdete in Niedersachsen brütende Vogelarten. Kriterien:

- a) Über Jahre durch direkte oder indirekte menschliche Einwirkung rückläufiger Bestand, oder
- b) relativ kleiner Bestand, der zu seiner Erhaltung über den gesetzlichen Schutz hinaus Hilfe braucht.

1.2.1. Diese Arten benötigen — neben vollständigem Schutz oder ganzjähriger Schonzeit — zur Brutzeit (teilweise auch zur Mauserzeit) besondere Hilfe, z. B. betreute Reservate oder Schutzzonen und evtl. künstliche Biotopgestaltung:

Graureiher	ELMPV	BRD
Brandgans	LMV	Nds
Krickente	EV	BRD
Knäkente	EV	BRD
Löffelente	EV	BRD
Tafelente	EV	Nds
Habicht	FPV	BRD
Birkhuhn	ELMV	BRD
Wachtel	LV	BRD
Tüpfelsumpfhuhn	E	Nds
Wachtelkönig	EV	BRD
Sandregenpfeifer	LM	Nds
Seeregenpfeifer	LM	BRD
Bekassine	EV	BRD
Waldschnepfe	ELV	BRD
Kampfläufer	E	BRD
Flußseeschwalbe	ELMP	BRD
Küstenseeschwalbe	LMP	BRD
Brandseeschwalbe	LMP	BRD
Schleiereule	FPV	BRD
Steinkauz	FLP	BRD
Sumpfohreule	EV	BRD
Rotrückenvürger	L	BRD
Grauwürger	L	BRD
Wasseramsel	LM	BRD
Rohrschwirl	EL	BRD
Sperbergrasmücke	L	BRD
Saatkrähe	PV	BRD

1.2.2. Im Landesinnern und/oder überregional gefährdete in Niedersachsen brütende Arten:

Haubentaucher	ELMPV	BRD
Rohrweihe	ELPV	BRD
Großer Brachvogel	ELMV	BRD
Uferschnepfe	ELMV	BRD
Rotschenkel	ELMV	BRD
Hohltaube	LV	BRD
Turteltaube	V	BRD
Ziegenmelker	MV	BRD

1.2.3. Arten, deren Bestand über Jahre hinweg wesentlich abgenommen hat, ohne daß der Grad der Gefährdung zur Zeit zu beurteilen ist: Rotmilan, Wespenbussard, Wasserralle, Grünspecht, Wendehals, Heidelerche, Uferschwalbe, Bergstelze, Brachpieper, Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger, Dorngrasmücke, Schwarzkehlchen, Gartenrotschwanz, Steinschmätzer.

1.2.4. Arten, die weiterhin ganzjährige Schonzeit benötigen, unter anderem, weil sonst gefährdete verwandte Arten beeinträchtigt werden: Mäusebussard, Turmfalk.

2. Gefährdete Gastvogelarten

Reiher, alle nicht unter 1. aufgeführten Arten	Eu bzw. BRD
Singschwan	BRD
Zwergschwan	BRD
Gänse, alle nicht unter 1. aufgeführten Arten	Eu bzw. BRD
Mittelsäger	BRD
Gänsesäger	BRD
Greifvögel, alle nicht unter 1. aufgeführten Arten	Eu bzw. BRD
Teichwasserläufer	Eu
Zwergstrandläufer	Eu
Schwalbenmöwe	Eu
Seeschwalben, alle nicht unter 1. aufgeführten Arten	Eu bzw. BRD
Schnee-Eule	Eu
Habichtskauz	BRD
Bienenfresser	BRD

Zusammengefaßt sind also von den rund 185 Brutvogelarten Niedersachsens 30 in ihrer Existenz hochgradig gefährdet und 36 in ihrem Bestand bedroht. Somit bedarf ein Drittel der niedersächsischen Brutvogelwelt dringend aller nur möglichen Schutz- und Hegemaßnahmen. Darüberhinaus muß die Bestandsentwicklung von 28 Arten sowie der bedenkliche Bestandsrückgang von 15 Arten unter Kontrolle gehalten werden, so daß über die Hälfte aller in Niedersachsen brütenden Vogelarten gezielter Rettungs-, Hilfs- bzw. Überwachungsmaßnahmen bedarf.

Unter den niedersächsischen Gastvögeln sind es besonders Sing- und Zwergschwan sowie alle Gänsearten, darüberhinaus aber sämtliche Wasser-, Wat- und Greifvögel, deren Schutz und Schonung für Niedersachsen eine internationale Verpflichtung ist. Für die meisten dieser Arten ist die Einrichtung von genügend großen und zahlreichen Reservaten für Durchzugsrast und Überwinterung dringend erforderlich.

Anhang: Systematische Liste der in Niedersachsen bedrohten Vögel mit Angabe der internationalen Artbezeichnung und der Gefährdungskategorie

Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	1.2.2.
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	1.1.1.
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	1.1.1.
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	1.1.1.
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	1.2.1.
Purpurereiher	<i>Ardea purpurea</i>	1.1.3.
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	1.1.3.
Reiher, weitere Arten	<i>Ardeidae</i>	2.
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1.1.1.
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1.1.1.
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	1.1.1.
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	1.1.1.
Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	1.1.3.
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	2.
Zwergschwan	<i>Cygnus columbianus bewickii</i>	2.
Brandgans	<i>Anser anser</i>	1.1.1.
Gänse, weitere Arten	<i>Tadorna tadorna</i>	1.2.1.
Graugans	<i>Anserinae</i>	2.
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	1.1.1.
Krickente	<i>Anas crecca</i>	1.2.1.
Spießente	<i>Anas acuta</i>	1.1.3.
Knärente	<i>Anas querquedula</i>	1.2.1.
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1.2.1.
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	1.1.2.
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	1.2.1.
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	1.1.1.
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	1.1.3.
Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>	1.1.3.
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	1.1.3.
Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>	2.
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	2.
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	1.1.2.
Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>	1.1.2.
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1.2.4.
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	1.1.1.
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	1.2.1.
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	1.2.3.
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	1.1.1.
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	1.1.2.
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	1.2.3.
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	1.2.2.
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1.1.1.
Steppenweihe	<i>Circus macrourus</i>	1.1.2.
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	1.1.1.
Schlangenadler	<i>Circus gallicus</i>	1.1.2.
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1.1.2.
Baumfalk	<i>Falco subbuteo</i>	1.1.1.
Wanderfalk	<i>Falco peregrinus</i>	1.1.1.
Rotfußfalk	<i>Falco tinnunculus</i>	1.1.3.
Turmfalk	<i>Falco tinnunculus</i>	1.2.4.
Greifvögel, weitere Arten	<i>Falconiformes</i>	2.
Birkhuhn	<i>Lyrurus tetrix</i>	1.2.1.

Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1.1.2.
Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>	1.1.2.
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	1.2.1.
Kranich	<i>Grus grus</i>	1.1.1.
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	1.2.3.
Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1.2.1.
Zwergsumpfhuhn	<i>Porzana pusilla</i>	1.1.3.
Mottsumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	1.1.3.
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	1.2.1.
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>	1.1.2.
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	1.2.1.
Seeregenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>	1.2.1.
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	1.1.1.
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1.2.1.
Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>	1.1.2.
Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	1.1.2.
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	1.2.1.
Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1.2.2.
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1.2.2.
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1.2.2.
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	1.1.3.
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	1.1.1.
Teichwasserläufer	<i>Tringa stagnatilis</i>	2.
Flußuferläufer	<i>Tringa hypoleucos</i>	1.1.1.
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>	2.
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	1.1.1.
Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	1.2.1.
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	1.1.3.
Triel	<i>Burhinus oedicephalus</i>	1.1.2.
Westeuropäische Heringsmöwe	<i>Larus fuscus graellsii</i>	1.1.3.
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	1.1.3.
Schwalbenmöwe	<i>Larus sabini</i>	2.
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	1.1.1.
Weißflügelseeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>	1.1.3.
Lachseeschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>	1.1.1.
Flußseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	1.2.1.
Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>	1.2.1.
Zwergseeschwalbe	<i>Sterna albifrons</i>	1.1.1.
Brandseeschwalbe	<i>Sterna sandvicensis</i>	1.2.1.
Seeschwalben, weitere Arten	<i>Sternidae</i>	2.
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	1.2.2.
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	1.2.2.
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	1.2.1.
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	1.1.1.
Schnee-Eule	<i>Nyctea scandiaca</i>	2.
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	1.1.3.
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	1.2.1.
Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	2.
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	1.2.1.
Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	1.1.1.
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1.2.2.
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	1.1.1.
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	2.
Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>	1.1.2.
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1.1.1.

Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	1.2.3.
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1.2.3.
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	1.2.3.
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	1.2.3.
Bergstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	1.2.3.
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	1.2.3.
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta spinoletta</i>	1.1.3.
Rotrückenvürger	<i>Lanius collurio</i>	1.2.1.
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	1.1.2.
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	1.1.2.
Grauwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1.2.1.
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	1.2.1.
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	1.2.1.
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	1.1.3.
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	1.2.3.
Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>	1.1.2.
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	1.2.3.
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	1.1.1.
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1.2.1.
Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	1.1.3.
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	1.1.3.
Blaukehlchen	<i>Cyanosylvia svecica</i>	1.1.1.
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1.2.3.
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	1.2.3.
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1.2.3.
Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	1.1.2.
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	1.1.3.
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	1.1.3.
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	1.1.3.
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	1.1.3.
Zitronengirlitz	<i>Serinus citrinella</i>	1.1.3.
Birkenzeisig	<i>Acanthis flammea</i>	1.1.3.
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	1.1.3.
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	1.2.1.
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	1.1.3.

Literatur

Berndt, R. (1972): Die „Rote Liste“ der Vögel Europas. Vogelwelt 93, S. 154 bis 158. * DS-IRV (Deutsche Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz) (1971): Die in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Vogelarten und der Erfolg von Schutzmaßnahmen. Ebenda 92, S. 75—80. * Dies. (1972): Die in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Vogelarten („Rote Liste“) (2. Fassung. Stand: 31. 12. 1972). Intern. Rat Vogelschutz, dtsh. Sekt., Ber. 12, S. 8—15. * Dies. (1972): Die in Europa gefährdeten Vogelarten. Ebenda 12, S. 16—18. * Ringleben, H. (1968): In ihrem Bestand gefährdete Brutvögel in Niedersachsen. Ebenda 8, S. 39—44. * Ders. (1970): Gedanken über zeitgemäßen Vogelschutz im Rahmen des Naturschutzes in Niedersachsen. N. Arch. Niedersachs. 19, S. 264—277.

Dr. Rudolf Berndt, Margrit Frantzen, Herbert Ringleben (Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, 294 Wilhelmshaven-Rüstersiel)